

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 66 (1979)
Heft: 14-15

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dere Kantone, wenn auch nicht unbedingt in solch brisanter Situation, zu stellen.

Mitteilungen

8. HUPP-Herbstwoche

Im Ferienhaus Hupp ob Läufelfingen im prächtigen Baselbieter Jura findet vom 6. bis 13. Oktober 1979 diese musische Woche statt.

Peter Groll, Seminarmusiklehrer und Orchesterdirigent aus St. Gallen, wird die Teilnehmer auf gesanglichem und instrumentalem Gebiet fördern.

Michael Hepp aus Nellingen/Stuttgart lehrt uns neue Gruppentänze aus aller Welt. Alte und neue Tänze, Mixer, Polonaisen, Kontratänze und neue Modetänze bilden das Programm.

Hannes Grauwiller, Werklehrer, leitet die Teilnehmer an zum ornamentalen Verzieren mit Brandornamenten auf Holz, Leder und Kork.

Interessenten erhalten gerne weitere Auskünfte und den Prospekt durch Hannes Grauwiller, Niederbach, 3431 Schwanden i. E., Tel. 034 - 61 25 15.

Tanzwochenende Gwatt II 1979

Am 22./23. September findet in der Evangelischen Heimstätte Gwatt wiederum ein Tanztreffen mit Hannes Hepp, Stuttgart, statt. Es steht unter dem Motto: Tänze aus aller Welt.

Auskunft und Anmeldung durch: Hannes Grauwiller, 3431 Schwanden i. E., Tel. 034 - 61 25 15.

Fragen zur Kultur- und Bildungspolitik

Im Rahmen seiner Seminarreihe zum Entwurf einer neuen Bundesverfassung führt das Bildungshaus Bad Schönbrunn eine eigene Studientagung zum Fragenkreis von Kultur und Bildung durch. Mit all jenen, die sich sorgen um unser Gemeinwesen und nach dem Staatsauftrag für eine neue Zeit fragen, sind zu dieser Tagung besonders jene eingeladen, denen der Kultur- und Bildungsauftrag vom Beruf her ein echtes Anliegen ist.

BILDUNG UND KULTUR – STIEFKINDER DES STAATES? – Situation und Auftrag im Horizont der BV-Revision

Studientagung in Bad Schönbrunn vom 8./9. September 1979

Samstag, 8. September

15.30 Kaffee

16.00 Begrüssung und Einführung

16.15 Arbeit in Gruppen:

Bildung und Kultur in der geltenden Verfassung und im Verfassungsentwurf – Erfahrungen und Erwartungen

17.15 Referat: *Kultur und Bildung – Bedingung der Demokratie*

18.30 Abendessen

20.00 Gottesdienst

Sonntag, 9. September

8.00 Frühstück

9.00 Referat: *Postulate einer zeitgemässen Bildungs- und Kulturpolitik* – eine realistische Perspektive

(Nationalrat Dr. A. Müller-Marzohl)

9.45 Kaffeepause

10.00 Arbeit in Gruppen mit Thesen zu den beiden Referaten

11.00 Podiumsdiskussion mit den Referenten: *Wie nimmt unser Staat seine Aufgabe in Kultur und Bildung heute wahr?*

12.00 Mittagessen

14.00 Arbeit in Gruppen: Konkrete Schritte zur Verwirklichung einer zeitgemässen Bildungs- und Kulturpolitik

15.00 Abschluss-Plenum: Folgerungen und Vorschläge – Einführung durch Kurzvoten aus verschiedenen Sachgebieten

Tagungsleitung:

Nationalrat Dr. Alfons Müller-Marzohl, Luzern

Josef Stierli SJ, Bad Schönbrunn

Andreas Imhasly, Bad Schönbrunn

Anmeldung und Anforderung von Sonderprogrammen an Sekretariat Bad Schönbrunn, 6311 Edlibach ZG, Telefon 042 - 52 16 44.

Bücher

Pädagogik

Pöggeler F. (Herausgeber): Perspektiven einer christlichen Pädagogik. Aufforderung zu einer neuen Initiative. Verlag Herder Freiburg i. Br. / Basel / Wien 1978, 164 Seiten, DM 19.80.

Kopp F.: Christlich erziehen in der modernen Welt. Verlag Ludwig Auer, Donauwörth 1978. 152 Seiten, Fr. 12.80.

Gegenwärtig bricht die Frage nach Sinn und Ziel, Inhalt und Ethos menschlichen Tuns vor allem auch im Bereich der Erziehung und der Schule erneut stark auf. Manche Erzieher, Eltern und Lehrer fragen nach einem spezifisch christlich motivierten Engagement der pädagogischen Praxis und nach Möglichkeiten, die pädagogische Theorie und christlichen Grundwerten zu fundieren. Das ist tröstlich: denn die 60er und die frü-

hen 70er Jahre waren gekennzeichnet einerseits durch das Vordringen rein empirischer – des öftern auch nur sogenannt – wissenschaftlicher Methoden in der Pädagogik und vor allem durch das Entstehen einer «neomarxistischen Konfessionspädagogik» (Felix Messerschmid: in Pöggeler, S. 32). Ihre missionarischen Tendenzen lagen klar zutage und dennoch wurde sie auch von kritisch gebenden Leuten nur zu oft naiv-unkritisch akzeptiert. Aus diesen und manchen andern Gründen entstand im Bereich der Pädagogik weithin ein normatives Vakuum.

Aus dem Bedürfnis, dass Pädagogik und Theologie wieder miteinander ins Gespräch kommen sollten, regte Prof. Dr. Franz Pöggeler die Thomas-Morus-Akademie Bensberg an, ein Symposium durchzuführen (27./28. Februar 1978) und so die Initiative für eine neue, zeitgerechte Begründung der christlichen Pädagogik zu ergreifen. Die Referate des Symposiums werden nun in diesem Sammelband veröffentlicht. Den Autoren geht es um das notwendige Durchdenken der Ansätze einer Pädagogik aus christlichem Ursprung; konkrete Ergebnisse und Hilfen für den Alltag dürfen wir von diesem Buch nicht erwarten.

Wer dieses letztere sucht, findet es in reicher Fülle bei Kopp, der seit Jahrzehnten in Bayern für die Volksschule, die Lehrerbildung und die

Lehrerfortbildung tätig ist. Wie kaum ein zweiter versteht es Kopp, Tradition und Fortschritt, Theorie und Praxis miteinander zu verbinden. Die Lektüre seiner Werke und seiner Aufsätze in der von ihm redigierten Monatszeitschrift für Unterricht und Erziehung «Pädagogische Welt» haben mir persönlich schon viel geboten. Ich kann das vorliegende Werk, dessen Wert durch das Sachregister erhöht wird, unsern Lehrerinnen und Lehrern zum Studium bestens empfehlen.

Theodor Bucher

Humor

Winfried Ulrich: Kennen Sie wenigstens ein paar neue Witze? Herderbücherei Band 725. Freiburg im Breisgau 1979. 160 Seiten, DM 6,90.

Dass das Nachdenken nicht immer eine todernste Sache ist, beweist die Herderbücherei in einem neuen Band der «Heiteren Serie». In ihm fordert ein veritabler Professor für deutsche Sprache und Literatur, Winfried Ulrich, dazu auf, sich mit der «Textsorte Witz» etwas genauer auseinanderzusetzen, anhand von vielen trefflichen Beispielen.

Sie sind sortiert nach der Art und Weise, wie das Lachen beim Leser oder Hörer erzeugt wird: durch Fehleinschätzung, durch Missverständnis, durch Andeutung, durch Enthüllung oder durch Übertreibung. Jeweils hat das Lachen also eine andere Ursache.

V. B.

An der Bezirksschule Sins

wird auf 13., evtl. 20. August 1979 (oder nach Vereinbarung)

1 Lehrstelle

für Deutsch, Geschichte, Französisch und Latein (evtl. nicht alle vier Fächer)

zur Neubesetzung ausgeschrieben.

Unter Umständen wäre uns auch eine Stellvertretung willkommen.

Besoldung nach Dekret des Kantons Aargau, Ortszulage.

Anmeldungen an die Schulpflege, 5643 Sins, mit den Ausweisen (es werden mindestens 6 Semester Studien im betreffenden Unterrichtsfach verlangt).

● ● ● MICRO / MACRO-TELEVISION

SCHULUNG ● MEDIZIN ● ● ● ● ● ● ● ●

● SICHERHEIT ● INFORMATION ●

● ● ● ● ● ÜBERWACHUNG ● ● ● ● ●

Video-System-Technik AG
visesta Binzmühlestrasse 56
 8050 Zürich-Oerlikon
 Telefon 01 4820'33

WENDEN SIE SICH AN DIE SPEZIALISTEN

● FÜR BERATUNG PLANUNG BAU ●

UND BETRIEB VON VIDEO-SYSTEMEN